

Kinder verletzt zurückgelassen

WENDELSTEIN - Am Mittwoch, 21. September, gegen 7.50 Uhr, ist es im Wendelsteiner Ortsteil Raubersried zu einem Beinahe-Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einer elfjährigen Fahrradfahrerin gekommen.

Eine Pkw-Fahrerin kam beim Rechtsabbiegen mit ihrem grauen Volkswagen zu weit auf die Gegenfahrbahn und fuhr so knapp an der Radfahrerin vorbei, dass diese ins Straucheln kam und mit ihrer ebenfalls elfjährigen Begleiterin zusammenstieß.

Beide Radfahrerinnen stürzten und verletzten sich leicht. Die Pkw-Fahrerin fuhr weiter, ohne sich um die verunfallten Kinder zu kümmern.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schwabach unter Telefon (091 22) 9 27-0 in Verbindung zu setzen.

red



Zoltán Suhó-Wittenberg (Mitte) bei der Einführung als neuer Stadtkantor in Schwabach St. Martin und Dekanatskantor Roth-Schwabach.

Foto: Günther Wilhelm

Glückliche Fügung

AMTSEINFÜHRUNG Zoltán Suhó-Wittenberg ist neuer Stadt- und Dekanatskantor. Ein würdevoll vielversprechender Start.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Planenschlitzer gesucht

SCHWABACH - In der Nacht zum vergangenen Montag ist ein Verkaufsanhänger beschädigt worden. Zwei bislang Unbekannte haben die Pläne des Anhängers aufgeschlitzt, wurden jedoch von einem Zeugen daran gehindert, und ranneten davon. An dem Verkaufsanhänger entstand Sachschaden in Höhe von 300 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Schwabach, Telefon (091 22) 927-0, zu melden.

Unfallflucht bei RIBE

SCHWABACH - Am Freitagvormittag hat sich in der Walpersdorfer Straße, auf den dortigen Parkplätzen, eine Verkehrsunfallflucht ereignet. Der Pkw des Geschädigten wurde angefahren und beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf 2000 Euro. Wer Hinweise auf den Verursacher oder dessen Fahrzeug geben kann soll sich bei der Polizei Schwabach melden.

Unfallflucht bei Sparkasse

SCHWABACH - Am Freitag, zwischen 16.30 und 17.22 Uhr, hat sich auf dem Haupt-Parkplatz der Sparkasse eine Verkehrsunfallflucht ereignet. Der Verursacher beschädigte ein geparktes Fahrzeug und flüchtete. Am Pkw entstand Schaden in Höhe von 3000 Euro. Personen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Ehrlicher Finder

SCHWABACH - Überglücklich hat sich ein 45-jähriger aus Berggau gezeigt, nachdem ihm die Polizeiinspektion Schwabach mitteilte, dass ein ehrlicher Finder seinen verloren gegangenen Geldbeutel in der Wache abgegeben hat. Der komplette Inhalt war noch vorhanden. Der Berggauer hatte erst kurz vor dem Verlust seine Gitarre verkauft und hierfür einen Bargeldbetrag in vierstelliger Höhe erhalten. Der 41-jährige Finder aus Schwabach verzichtete auf einen Finderlohn und sah sein Handeln als selbstverständlich an.

Abfall über Zaun geworfen

SCHWABACH - Zwischen dem 3. und dem 21. September sind Grünabfälle über den Zaun eines Anwesens in der Reichswaisenhausstraße in Schwabach entsorgt worden. Dabei wurde auch der Maschendrahtzaun beschädigt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

VON GÜNTHER WILHELM

Ihm eilt ein exzellenter Ruf voraus. Zoltán Suhó-Wittenberg ist neuer evangelischer Stadt- und Dekanatskantor in Schwabach und Roth. Am gestrigen Sonntag wurde der Nachfolger von Klaus Peschik offiziell in sein Amt eingeführt. Eindrücke aus dem Festgottesdienst in der Schwabacher Stadtkirche:

Das nennt man einen nahtlosen Übergang: Als Zoltán Suhó-Wittenberg zusammen mit Dekanin Berthild Sachs und Kirchenrat Wolfgang Böhm zu seinem Einführungsgottesdienst in die Stadtkirche einzieht, sorgt sein Vorgänger Klaus Peschik an der Orgel für die festliche Fanfare.

Im Laufe des Gottesdienstes aber gibt der 36-jährige Zoltán Suhó-Wittenberg eine erste überzeugende Kostprobe seines Könnens: nicht nur als Organist und Chorleiter, sondern auch als Sänger.

„Von Gott geschrieben“

Am Sonntag vor seinem offiziellen Dienstbeginn am 1. Oktober stellt sich Zoltán Suhó-Wittenberg den Gläubigen an seiner neuen Wirkungs-

stätte vor. Das heißt, zunächst übernimmt das Dekanin Sachs, und zwar auf eine so ungewöhnliche wie persönliche Weise: „Statt der üblichen Einführungsworte möchte ich eine Geschichte erzählen, die – davon bin ich überzeugt – von Gott geschrieben wurde.“ Diese Geschichte spielt vor viereinhalb Jahren in Gräfenberg. Damals ist Berthild Sachs dort Dekanin und zu Besuch bei einer besonders engagierten Ehrenamtlichen: Katharina Wittenberg, der Adoptivmutter von Zoltán Suhó-Wittenberg. Ihn trifft sie eher zufällig, als sie eigentlich schon am Gehen ist.

Kleine Plauderei, große Wirkung

Im Treppenhaus entwickelt sich ein kurze Plauderei mit nachhaltiger Wirkung. „Ich war so beeindruckt, mit welcher Liebe und Hingabe er über Kirchenmusik gesprochen hat: Am liebsten hätte ich ihm sofort eine Stelle in Gräfenberg angeboten“, berichtet die Dekanin. „Nur leider gab es keine.“ In Schwabach aber habe es sich jetzt glücklich gefügt. „Es lässt mich dankbar sein, dass mein Angebot von damals nun Wirklichkeit wird.“

Des einen Freud' ist des anderen Abschied. Welch große Wertschätzung und Sympathie Zoltán Suhó-Wittenberg an seinen bisherigen Wirkungsstätten genießt, beweist der Besuch von Freunden und Weggefährten aus Bayreuth und sogar aus Laatzen bei Hannover. Und dieser Besuch ermöglicht zum Start in Schwabach sogar eine eindrucksvolle musikalische Premiere:

Gemeinsame Kantorei

Unmittelbar nach der Segnung durch Kirchenrat Böhm und Dekanin Sachs geht Zoltán Suhó-Wittenberg zu den Sängerinnen und Sängern vor dem Altar und dirigiert als erste Amtshandlung die gemeinsame Kantorei Schwabach-Laatzen.

Später leitet er auch den Posaunenchor, spielt die Orgel und präsentiert sich als Höhepunkt sogar als Solosänger. Dabei begleitet ihn am Klavier sein Lehrer, der Erlanger Kirchenmusik-Professor Konrad Klek. Würdevoller und vielversprechender kann ein Auftakt kaum sein.

Entspannt und launig schließt sich der inoffizielle Teil der Grußworte an. Kirchmusiker Michael Dorn

und Pfarrer i.R. Karl Hufnagel von der Christusgemeinde Bayreuth blicken auf „eine wunderschöne Zeit“ zurück, erinnern ihn in Reimform aber auch an seine vielfältigen Pflichten: „Jubilieren, rezitieren und die Orgel reparieren.“

Für den Kirchenkreis Laatzen-Springe bezeichnen ihn Wilfried Bergau-Braune, Gabriele Rose und Karin Müller-Rothe als „Menschenfreund mit Herz und Humor“.

In Schwabach und dem Dekanat willkommen heißen ihn Bürgermeisterin Petra Novotny, Uwe Renner von der Dekanatsynode, seine neue Kollegin, die Dekanatskantorin Seonghyang Kim aus Roth, Paul Liebrich von der Reformierten Gemeinde und Ingrid Ittner-Wolkersdorfer vom Kirchenvorstand St. Martin.

„Der Honig des Glaubens“

Das Schlusswort gehört Zoltán Suhó-Wittenberg selbst. „Ich bin dankbar, dass ich hier sein darf“, sagt er zurückhaltend. Auch in Schwabach wolle er seine „Vision“ spürbar werden lassen: „Kirchenmusik ist die Salbe der Seele, das Öl des Geistes und der Honig des Glaubens.“

Schwabach stemmt sich gegen den Fachkräftemangel

AZUBI-SPEED-DATING Schüler führen im Markgrafensaal ein loses Bewerbungsgespräch, aus dem mehr werden kann.

VON PHILIPP TAPPE

Zum zehnten Mal in Folge hat das Azubi-Speed-Dating im Markgrafensaal stattgefunden. Das Konzept gleich dem der vergangenen Jahre: Die Schüler führen ein loses Bewerbungsgespräch, für Ausbildungsberufe oder Duale Studiengänge, die sie ansprechen. Sind beide Parteien interessiert, kann das zu einer Praktikumszusage oder einem Bewerbungsgespräch führen. Mit Perspektive auf einen Ausbildungsvertrag.

28 überregionale wie kommunale Unternehmen waren vertreten, so beispielsweise Aldi-Süd, Apollo oder RIBE. 88 Schüler aus Schwabach und Umgebung hatten sich angemeldet. Die Veranstalter aus der Industrie- und Handelskammer Schwabach rechneten aber mit über 100 Interessierten. Immer wieder besuchten Kurztzuschlossene die Messe. Laut Harald Jung sind diese oft motivierter, da die Schule manchmal Angemeldete verpflichtet hat, am Azubi-Speed-Dating teilzunehmen.

Jung stellte als Garten- und Landschaftsunternehmer die Berufe Land-

schaftsgärtner und Baugeräteführer sowie das Duale Studium Landschaftsbau und Management vor. Vom viel diskutierten Fachkräftemangel merkt er nichts. „Wir können uns unsere Lehrlinge aussuchen“, so Jung. Die Firma wäre mit ihrem Angebot an Fortbildungen für viele angehende Auszubildende attraktiv.

Firmen aus anderen Branchen haben es da deutlich schwerer. So etwa die Debeka-Versicherungen. Der Kundenkontakt und die anspruchsvolle Lehre schrecken laut Andreas Morgenthaler viele ab. Bei einem sind sich alle einig: Berufsmessen wie das Azubi-Speed-Dating helfen gegen den Fachkräftemangel.

Zwar könnten die Schwabacher Unternehmen noch jedes Jahr alle Stellen besetzen, allerdings verschlechterte sich die Qualität der Bewerber, ist Thomas Dann von der IHK überzeugt. Immer mehr Menschen entscheiden sich für das Studium anstelle der dualen Ausbildung. Dann nennt als Grund den sozialen Druck zu studieren aus dem Freundes- und Bekanntenkreis.

Um junge Leute mit (Fach-)Abitur

für sich zu gewinnen, gab es einen Vortrag zum Thema „Duales Studium“. Doch was ist für die Schüler wichtig, wenn sie sich für eine Ausbildung entscheiden? „Es soll Spaß

machen“, sagten zwei Schüler aus der Johannes-Kern-Schule und der Wirtschaftsschule Schwabach. Handwerklich wollen sie etwas arbeiten, statt vor dem Computer zu sitzen.



Schüler hatten die Wahl. Sie konnten sich an den Tischen von 28 Unternehmen bewerben oder erst einmal unverbindlich mit den Firmenvertretern sprechen.

Foto: Philipp Tappe